



# Kleinbus verunglückt bei Dunningen – Fahrer stirbt

Peter Arnegger (gg)

Ein Toter, mehrere Schwerverletzte – das die schreckliche Bilanz eines Verkehrsunfalls bei Dunningen am Montagmorgen. Die Rettungskräfte waren im Großeinsatz, die Bundesstraße 462, die Dunninger Ortsumfahrung musste gesperrt werden.



Foto: am

Update – die Polizei berichtet wie folgt: Tödliche Verletzungen hat der Fahrer eines Kleinbusses am heutigen Montag gegen 08.30 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der B 462 erlitten.

Der 72-Jährige fuhr von Zimmern ob Rottweil kommend in Richtung Dunningen und beförderte in seinem Kleinbus sechs Schüler im Alter zwischen 13 und 20 Jahren.

Aus noch unbekannter Ursache kam er zwischen der Anschlussstellen Dunningen-Ost und Dunningen-Nord / L 422 auf die Gegenfahrbahn und kollidierte hierbei mit einem entgegenkommenden Sattelzug.

Der Fahrer des Kleinbusses war sofort tot. Nach jetzigem Stand verletzten sich bei dem Unfall im Kleinbus zwei Personen schwer und vier leicht. Diese wurden mit Fahrzeugen des Rettungsdienstes und sogar einem Rettungshubschrauber in Kliniken gebracht.

Der Fahrer des Sattelzugs wurde leicht verletzt und kam vorsorglich in ein Krankenhaus. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde ein Sachverständiger hinzugezogen.

Die Bundesstraße ist im Bereich der Unfallstelle noch bis zur Abschluss der Reinigung gesperrt.





Alle Fotos: gg

Unser ursprünglicher Bericht: Ein Kleintransporter mit mehreren Insassen ist nach ersten Informationen vor Ort durch Feuerwehrsprecher Sven Haberer frontal mit einem entgegen kommenden Lkw zusammengeprallt. Der Aufprall geschah frontal. Der Fahrer des Transporters hatte keine Chance, er erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen.

Im Transporter befanden sich nach Auskunft Haberers weitere Personen. Sie hätten zum Teil schwere Verletzungen erlitten. Es handele sich insgesamt um sieben Verletzte neben dem tödlich verunglückten Fahrer.

Wie eine Sprecherin des Polizeipräsidiums Konstanz der NRWZ bestätigte, handelt es sich bei dem Transporter um einen Zubringerbus der Stiftung St. Franziskus in Heiligenbronn. Bei den Insassen handelt es sich teils um Kinder. Vier seien schwer verletzt worden, zwei leicht. Man habe die Eltern informiert und nach Heiligenbronn gebeten.

Der Lkw-Fahrer ist bei dem Zusammenprall leicht verletzt worden. Die Rettungskräfte mussten ihn aus dem Führerhaus befreien, er war eingeschlossen worden.

Der Unfall ereignete sich in einer leichten Kurve. Der Fahrer des Kleinbusses war nach ersten Informationen vor Ort Richtung Schramberg unterwegs, kam dann nach links auf die Gegenseite. Auf dieser war der Lkw offenbar ordnungsgemäß unterwegs in Richtung Rottweil.

Die Rettungskräfte waren im Großeinsatz. Die Feuerwehren aus Dunningen und Schramberg sind an die Unfallstelle gerufen worden. Die Einsatzleitung hatte der Dunninger Gesamtkommandant Volker Hils.

Das DRK war mit mehreren Rettungswagen im Einsatz, zudem mit zwei Notärzten und dem Rettungshubschrauber Christoph 11. Der Organisatorische Leiter Rettungsdienst koordinierte den DRK-Einsatz. Zur Versorgung der Verletzten sind zwischenzeitlich zwei weitere Rettungshubschrauber angefordert worden, Christoph 43 und 54. Einer konnte nach Informationen der NRWZ leer zurückfliegen. Sie kamen aus Karlsruhe und Freiburg.

Dunningens Bürgermeister Peter Schumacher war als sogenannter Helfer vor Ort an der Einsatzstelle. Weitere Kräfte des Dunninger DRK seien dann nicht mehr benötigt worden, berichtete er der NRWZ. Doch: „Dienstfreies Rettungsdienstpersonal wurde auf die Rettungswache alarmiert, musste aber nicht mehr ausrücken“, so Schumacher.

Kreisbrandmeister Nicos Laetsch machte sich ebenfalls ein Bild von den Einsatzarbeiten.

Die Polizei war mit mehreren Streifen vor Ort. Die Kriminalpolizei zudem.

Die Umfahrung von Dunningen ist bis auf weiteres voll gesperrt. Die Polizei hat eine Umleitung eingerichtet.